

EIGENBETRIEB GEBÄUDEWIRTSCHAFT
KREIS BERGSTRASSE
ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 01. JANUAR 2006

A. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Siehe beigefügten Anlagespiegel

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Per Gesellschaftsvertrag vom 08.09.2005 ist der Kreis Bergstraße als Kommanditist bei der ZERGUM, Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Bergstraße KG mit einer Einlage von 10.000,00 € beteiligt.

Beim Amtsgericht Düsseldorf ist unter Registriernummer HRA 18118 eine Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß §§ 287, 313 Abs. 4 HGB hinterlegt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>01.01.2006</u>
	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0
Forderungen gegen Kreis	1.838,0
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.200,0</u>
	<u>4.038,0</u>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)

4. Wertpapiere

In den Wertpapieren des Anlagevermögens ist die bilanzielle Abwicklung des „Sale-and-lease-back“ Vertrages, zusammengefasst aus dem Rückkaufteil (182.200,0 T€) und dem Abschmelzungsteil (34.665,0 T€), dargestellt.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet u.a. die im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme gezahlten Ansparraten für die Investitionsfondsdarlehen Typ B gemäß dem Tilgungsstand der einzelnen Darlehen. Die geleisteten Ansparraten werden ab dem Jahr 2006 planmäßig zinsaufwandswirksam aufgelöst.

6. Gezeichnetes Kapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

	T€
Stammkapital lt. Satzung	1.000,0
Allgemeine Rücklagen	131.124,0
Zweckgebundene Rücklagen	216.865,0
	348.989,0
Stand 01. Januar 2006	

In der Eröffnungsbilanz weist der Eigenbetrieb eine Eigenkapitalquote von rd. 60 % aus. Neben den langfristigen Fremdmitteln trägt das Eigenkapital damit maßgeblich zu einer ausgewogenen, fristenkongruenten Bilanzstruktur bei.

7. Rücklagen

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus dem Saldo (= direkter Bestandsvergleich) aus Vermögen und Schulden der Eröffnungsbilanz. Dieser Nettovermögensausweis (= Nettoposition) stellt den rechnerischen Ausgangspunkt für die Vermögensveränderung der Folgejahre dar.

In die zweckgebundene Rücklage ist die bilanzielle Abwicklung des „Sale-and-lease-back“ Vertrages, getrennt nach einem Rückkaufteil und einem Abschmelzungsteil, eingestellt.

8. Sonderposten mit Rücklageanteil

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Eigenbetrieb zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhalten hat. Stichtag ist analog der zugeordneten Sachanlagen der 01. Januar 2006.

Die Auflösung erfolgt über die jeweilige Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes, sofern im Bewilligungsbescheid keine anderen Fristen bestimmt sind.

Die Grundlage der Aufstellung bilden die Jahresabschlüsse der letzten dreißig Haushaltsjahre. Um diese Zahlen dokumentieren zu können, wurden aus Belegarchiven die entsprechenden Bauvorhaben herausgesucht und aufbereitet.

Anhand von Bewilligungs-, Widerrufs- bzw. Kürzungsbescheiden ist die überwiegende Mehrzahl der Sonderposten nachweisbar geworden.

9. Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Pensionen (720,6 T€), Altersteilzeit (815,1 T€), Beihilfe Altersteilzeitfälle (104,4 T€), Resturlaub (185,1 T€) sowie für Überstunden (17,3 T€).

Die kurzfristigen Rückstellungen bestehen aus den Rückstellungen für die eigene Erstellung der Eröffnungsbilanz (15,0 T€) sowie aus der Archivierungsrückstellung (1,0 T€).

10. Verbindlichkeitspiegel

Aus der nachfolgenden Übersicht sind die Laufzeiten der jeweiligen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Gesamt	Laufzeit bis zu einem Jahr	Laufzeit zw. ein und fünf Jahren	Laufzeit über fünf Jahre	Bestellte Si- cherheiten
	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	89.620,0	382,8	87.421,7	1.824,5	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	429,2	429,2	0	0	–
Verbindlichkeiten gegen- über Träger	3.722,1	3.706,3	15,8	0	–
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	0	0	0	0	–
Verbindlichkeiten gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0	0	0	0	–
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	–
davon aus Steuern	0	0	0	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	
	93.771,3	4.518,3	87.428,5	1.824,5	